

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 104 (2006)

Heft: 12

Buchbesprechung: Fachliteratur = Publications

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

G. Degoutte:

Diagnostic, aménagement et gestion des rivières

Hydraulique et morphologie fluviales appliquées

Editeur Lavoisier, Paris 2006, 416 pages, € 85.–, ISBN 2-7430-0877-6.

C'est un manuel pratique qui expose les grands principes régissant l'hydraulique et la morphologie des cours d'eau. Il guide l'ingénieur qui doit manier les équations de l'hydraulique et de la dynamique fluviale et intégrer des approches empiriques de fonctionnement des systèmes naturels. Il donne ainsi les moyens de proposer les aménagements ou restaurations des milieux les plus pertinents. Il offre également des clés pratiques pour acquérir par l'expérience ce sens de l'observation des cours d'eau indispensable à qui souhaite intervenir sur l'hydrosystème en tenant compte finement de ses spécificités et des enjeux économiques, sociaux et écologiques.

G. Vogt:

Miniatur und Panorama

Vogt Landschaftsarchitekten
Arbeiten 2000–2006

Lars Müller Publishers, Baden 2006, 600 Seiten, ISBN 3-03778-068-8.

Das Buch bietet Einblick in die Arbeiten der letzten sechs Jahre des in der Schweiz, Europa sowie in USA und China tätigen Landschaftsarchitekten Günther Vogt. Anhand von Planmaterial, erläuternden Texten sowie Schwarzweiss- und Farbfotografien wird die gedankliche Grundlage dargelegt, auf welcher die Projekte entstanden. Rund dreissig Projekte, übersichtlich gegliedert in die Aussenraumtypologien – Landschaft, Park, Platz, Garten, Friedhof, Hof, Promenade und Innenraum – werden in Wort und Bild erläutert. Dazu gehören der Aussenraum der Allianz Arena in München (mit Herzog & de Meuron), der Platz der Wiener Symphoniker vor dem Festspielhaus in Bregenz (mit Dietrich Untertrifaller Architekten) sowie die Masoala Regenwaldhalle im Zoo Zürich (mit Gautschi Storrer). Losgelöst von den Projektpräsentationen schieben sich eigenständige Textbeiträge von Günther Vogt ein, die seine Haltung und sein Verständnis heutiger Aussenraumgestaltung und Grünplanung vermitteln. Deutlich wird seine Auffassung von Landschaftsarchitektur als ein Ge-

biet, das ein heterogenes Feld unterschiedlicher Disziplinen aus den Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften und der Gestaltung vereint. Ausdruck davon sind auch die Beiträge von Olafur Eliasson, Peter Erni, Hamish Fulton, Roman Signer, Olaf Unverzart und Christian Vogt. Die Nähe zu den naturwissenschaftlichen Disziplinen ergibt sich zusätzlich durch Panoramazeichnungen von Xaver Imfeld, Alpenreliefs von Eduard Imhof, Bodenprofilen von Waldböden, Makroaufnahmen aus der Dendrochronologie sowie Wolkenbilder.

Wem gehört das Wasser?

Lars Müller Publishers, 536 Seiten, CHF 69.90, ISBN 3-03778-015-0.

Industrialisierung und Bevölkerungswachstum haben die Menschheit in eine globale Wasserkrise gestürzt. Süsswasser und Meere sind in einem Ausmass belastet, dem die Natur nicht mehr gewachsen ist. Eine Milliarde Menschen haben keinen sicheren Zugang zu sauberem Trinkwasser, zwei Milliarden leben in hygienisch bedrohlichen Verhältnissen. Hunger, Armut, Seuchen und Kindersterblichkeit sind eng mit der Wasserkrise verknüpft. Soziale, ökologische, politische und ökonomische Interessenkonflikte behindern eine Bewältigung dieses weltweiten Problems: Denn Wasser ist ein Instrument der Macht. Die Kernfrage lautet: Ist Wasser eine handelbare Ware oder ist seine freie Verfügbarkeit ein Menschenrecht? Das Buch sucht über eine phänomenologische Annäherung an das Wasser, das Einverständnis des Betrachters mit der Einsicht, dass ein Element, welches sich ständig im Fluss und in der Veränderung befindet, sich jedem Besitzanspruch entzieht, sei er politisch oder ökonomisch, sondern vielmehr der Verantwortung und der Wertschätzung einer bewussten Weltgemeinschaft untersteht. Das Staunen über die Genialität des Wassers, erläutert an den Eigenschaften seines Moleküls, bildet die Grundlage für eine Auseinandersetzung mit der Bedeutung des Wassers für das Leben – den Gefahren und Chancen, die sich für die Menschheit ergeben und der grossen Aufgabe der Gesellschaft, den Bestand dieses grossartigen und lebenserhaltenden Systems zu sichern. Anhand von Texten und Bildfolgen werden die komplexen Fragen im Umfeld der Trinkwasserversorgung, Nahrungsmittelproduktion und des Klimas erörtert.

Richard La Nicca

Bilder der Baukunst

Verlag Bündner Monatsblatt, Chur 2006, 270 Seiten, Fr. 68.–, ISBN 3905342316.

La Nicca war der erste Oberingenieur Graubündens und einer der bedeutendsten Schweizer Verkehrspioniere im vorletzten Jahrhundert (vgl. «Geomatik Schweiz» 3/2006). Zum ersten Mal wurde nun seine Arbeitsleistung zusammengetragen und in einem Buch veröffentlicht. Der Bildband zeigt Zeichnungen, Skizzen und Pläne – die grösstenteils erstmalig veröffentlicht werden – seiner wichtigsten Werke. Die Texte führen durch das Dokumentenmaterial und bilden einen technischen, sozialgeschichtlichen und politischen Rahmen. Der 1794 in Tenna geborene Pfarrersohn Richard La Nicca wurde nach einer kurzen Militärlaufbahn mit 29 Jahren erster Kantonaler Oberingenieur Graubündens. Unter seiner Regie entstanden die wichtigsten Hauptachsen des bündnerischen Strassennetzes und zahlreiche Brücken, von denen heute noch einige bestehen. Zu den grössten Leistungen zählen seine Wasserbauprojekte – die Rheinkorrektion im Domleschg und die Juragewässerkorrektion – die ihm zu nationalem und internationalem Ruhm verhalfen. La Niccas Leidenschaft war aber die aufkommende Eisenbahntechnik. Er projektierte die Alpenbahn über den Splügen und den Lukmanier. Politische Gründe vereitelten die Umsetzungen seiner technisch brillanten Bahnprojekte zugunsten der Gotthardlinie. La Nicca starb 1883 kurz nach seinem 89. Geburtstag in Chur.

Suchen Sie Fachpersonal?



Inserate
in der
Geomatik
Schweiz
helfen
Ihnen.

Wenn es eilt,
per Telefax

056 619 52 50